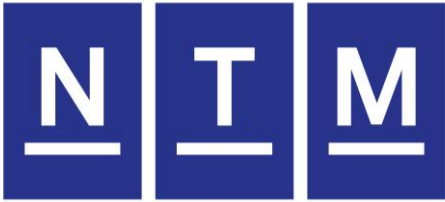


NIATI
ONNA
LTHE
ATER
26 27

INHALT PRESSEMAPPE

- PM Die Spielzeit 2026.27 am Nationaltheater Mannheim
- Wer kommt, wer geht
- Premierenübersicht
- Resümee 2025.26
- Förderungen und Sponsoring



Mannheim, 08. Mai 2026

Die Spielzeit 2026.27 am Nationaltheater Mannheim

Liebe Medienvertreter*innen,

das Programm der kommenden Spielzeit 2026.27 wurde heute im Rahmen einer Pressekonferenz am Nationaltheater Mannheim veröffentlicht. Tilmann Pröllochs (Geschäftsführender Intendant), Albrecht Puhmann (Intendant Oper), Christian Holtzhauer (Intendant Schauspiel), Stephan Thoss (Intendant Tanz) und Ulrike Stöck (Intendantin Junges Nationaltheater) stellten die kommende Spielzeit vor. Kulturbürgermeister Thorsten Riehle sprach ein Grußwort.

Tilmann Pröllochs hielt zu Beginn fest, dass es wichtig sei, gerade in mannigfachen Krisenzeiten beherzt und optimistisch nach vorne zu blicken. »Wenn ich unseren Spielplan der neuen Saison sehe, dann können wir sehr stolz sein, auf die künstlerische Qualität unseres Hauses und die große Bandbreite des Angebots, das wir als Stadttheater machen. Dies ist im Rahmen der städtischen Sparmaßnahmen, die wir zu erfüllen haben, kein einfacher Weg und an manchen Stellen oftmals eine Zerreißprobe. Trotzdem spielen wir auf allen Bühnen unserer Interimspielstätten, stemmen die Generalsanierung und arbeiten an einem auf die Zukunft ausgerichteten Transformationsprozess unseres Hauses«, so Pröllochs.

Der **Kartenvorverkauf** startet am Mittwoch, **01. Juli** 2026. **Abonnent*innen** des Nationaltheaters können bereits ab Montag, **29. Juni** Karten erwerben. Am Sonntag, 27. September findet das traditionelle **Theaterfest** im OPAL als schwungvoller Auftakt in die neue Spielzeit statt.

OPER

Mit der Spielzeit 2026.27 beginnt für die Oper am Nationaltheater bereits die dritte Saison im temporären Zuhause, der Oper am Luisenpark (OPAL). Sechs Opernpremierer sowie die Stummfilmpremiere »Nosferatu« in Kooperation mit dem Internationalen Filmfest Mannheim Heidelberg und insgesamt zehn Wiederaufnahmen aus dem Repertoire stehen auf dem abwechslungsreichen Spielplan. Auch das historische Schwetzingen Schlosstheater wird – mit der Wiederaufnahme der Grétry-Oper »Zemira e Azor« – weiterhin bespielt.

PREMIEREN

Die Eröffnungspremiere am 02. Oktober »**Reise zum Mond**« ist zugleich die erste Uraufführung der Saison. **Alexander R. Schweiß'** »Abenteueroper« für alle ab 11 Jahren bringt Jules Vernes Erzählung einer aberwitzigen Mondfahrt auf unterhaltsame Weise auf die Bühne. Nigel Lowerys fantasievolle Inszenierung verortet die Geschichte zwischen Entdeckergeist und Größenwahn. Wenig später folgt am 24. Oktober mit »**Simon Boccanegra**« eine Oper, die Giuseppe Verdi so lange beschäftigte, wie kein zweites seiner Werke. Gemeinsam mit Arrigo Boito wagte er als über 20 Jahre nach der Uraufführung eine komplette Überarbeitung des Stücks und brachte die schicksalhafte Tragödie des Korsaren Simon in seine heutige Gestalt. Unter der musikalischen Leitung von **GMD Roberto Rizzi Brignoli** inszeniert **Yona Kim**.

Am 07. November steht anlässlich des 75. Jubiläums des Internationalen Filmfestivals Mannheim Heidelberg die Koproduktion »**Nosferatu**« auf dem Programm.

Gezeigt wird der legendäre Stummfilm von Friedrich Wilhelm Murnau mit rekonstruierter Originalmusik von 1922 – gespielt vom Nationaltheater-Orchester.

Der Zwiespalt zwischen Macht und menschlichem Einzelschicksal ist ein Grundthema der Oper, so auch in Gaetano Donizettis »**Maria Stuarda**«: Den erbitterten Kampf zweier Königinnen bringt Regisseurin **Luise Kautz** am 12. Dezember zur Premiere auf der OPAL-Bühne. **Luka Hauser**, neuer 1. Kapellmeister und stellvertretender GMD, erarbeitet mit »Maria Stuarda« seine erste Neuproduktion am NTM. Ein weiteres Hausdebüt gibt es am 27. Februar. **Raimund Orfeo Voigt** inszeniert Puccinis »**La Bohème**« für die Oper am Luisenpark und fasst die Geschichte der jungen Lebenskünstler in eindringliche Bilder.

Eine zentrale Neuproduktion der Spielzeit 2026.27 stellt die Uraufführung der Oper »**Exile**« am 30. April von **Taner Akyol** auf ein Libretto von Can Dündar dar. Im Zentrum dieser Oper für Solist*innen, Chor und einem Schauspieler stehen die existenziellen Fragen nach Heimat, Widerstand und Entwurzelung. Persönliche Exilerfahrungen treten mit literarischen Zeugnissen verschiedenster Epochen in Dialog. Regie führt der ungarische Regisseur **András Dömötör**. Im Rahmen der Uraufführung wird es Zusatzveranstaltungen wie Lesungen, Konzerte und Gesprächsformate geben.

Mit Jacques Offenbachs großer Opéra fantastique »**Hoffmanns Erzählungen**« in Kooperation mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen am 18. Juni klingt die Spielzeit aus. Gemeinsam mit **GMD Roberto Rizzi Brignoli** durchleuchtet **Markus Bothe** Offenbachs vielschichtiges Spätwerk um den skurrilen Romantiker E. T. A. Hoffmann.

WIEDERAUFNAHMEN

Die Wiederaufnahmen der Spielzeit 2026.27 bieten ein höchst abwechslungsreiches Programm und beinhalten neben der Familienoper »Alice im Wunderland«, Klassikern wie »Zauberflöte«, »Nabucco« oder »La traviata« auch Kernstücke des Nationaltheater-Repertoires in neuer Einstudierung für die Oper am Luisenpark: Cordula Däupers Version der Rossini-Oper

»La Cenerentola« (Aschenputtel) und Frederick Loewes Musical »My Fair Lady«. Erstmals auf der großen Bühne des OPAL zu sehen ist auch die Erfolgsproduktion »Comedian Harmonists«, während Grétrys Märchenoper »Zemira e Azor« in der Inszenierung von Nigel Lowery ins Schwetzingen Schlosstheater zurückkehrt. Am Karfreitag 2027 begehen wir das 70-jährige Jubiläum von Hans Schülers »Parsifal«-Inszenierung – einer der ältesten noch regulär gezeigten Operninszenierungen der Welt. Flankiert wird dieses Ereignis von einem eigenen Rahmenprogramm.

SONDERFORMATE UND ZUSATZANGEBOTE

Am 03. und 04. Oktober wird die Oper am Luisenpark Veranstaltungsort des großen Chorwettbewerb im Rahmen des »**2. Chorfestivals Rhein-Neckar**«. Und am 28. November finden sich zentrale Akteure des Mannheimer Musiklebens zusammen und feiern im Kooperationskonzert »**250 Jahre Mannheimer Tonschule**«, die Vorgängerinstitution der heutigen Musikhochschule. Das Filmkonzert »**Hoffmanns Erzählungen**« (14./22. Mai) setzt mit Max Neufelds Stummfilm von 1923 nicht nur die Reihe der Filmkonzerte im OPAL fort, sondern bietet gleichzeitig eine spannende Perspektive auf Offenbachs gleichnamige Oper. Komponist Johannes Kalitzke erweist in seiner Filmmusik Ludwig van Beethoven seine Referenz – ein Beitrag zum Beethoven-Jahr, das das NTM im Januar mit drei Aufführungen der Neunten Sinfonie im OPAL (06./08./09. Januar) einläutet. Veranstaltungsreihen wie die Familienkonzerte mit dem Nationaltheater-Orchester, der Musiksalon, die Café Concerte oder »Treffpunkt OPAL-Foyer« werden in der Spielzeit 2026.27 fortgesetzt. Fasnachtsmatinee, Regenbogen-Benefiz und Schlosskonzert in Fußgönheim haben ebenfalls einen festen Platz im Veranstaltungskalender.

Ein wichtiges neues Angebot im Programm der Oper beginnt im Herbst 2026: Am 19. September, 01. Oktober und 13. Dezember wird Mozarts »Zauberflöte« erstmals mit Live-Audiodeskription gezeigt.

INTERNATIONALES OPERNSTUDIO

Das Internationale Opernstudio feiert in der Spielzeit 2026.27 sein 10-jähriges Bestehen. Für das Jubiläumskonzert am 10. Oktober kommen ehemalige und aktuelle Mitglieder zusammen und zeigen auf der OPAL-Bühne die gesamte stilistische Bandbreite ihres Könnens. Yeju Nam (Sopran), Rommie Rochell (Mezzosopran), Dominic Lee (Tenor) und Zacharías Galaviz-Guerra (Bariton) sind seit 2025.26 Mitglieder des auf zwei Jahre ausgelegten Internationalen Opernstudios. Die Bewerbungsfrist für das Opernstudio 2027-2029 endet am 13.12.2026.

Opernintendant Albrecht Puhmann: »Unsere dritte Saison in der wundervollen Oper am Luisenpark verspricht eine abenteuerliche musikalische Reise nach Genua, Paris und Schottland bis hin zum Mond – zu all den musikalischen Orten, zu denen es die Komponisten und Textdichter in ihren Welten erschaffenden Imaginationen treibt. Und wir begleiten Menschen ins Exil, in das sie durch eine immer unbewohnbarere Welt gezwungen werden. In über 230 Aufführungen laden wir unser immer enthusiastisches Publikum zu dieser Reise herzlich ein.«

SCHAUSPIEL

Mit bekannten Theater- und Romanklassikern, Uraufführungen und zeitgenössischen Stoffen startet das Schauspiel in die Spielzeit 2026.27 und verbindet vertraute Namen mit sechs neuen künstlerischen Handschriften. Zudem begrüßen wir Barbi Marković als neue Hausautorin in der kommenden Spielzeit.

PREMIEREN

Die neue Spielzeit eröffnet gebührend mit einem Premierenwochenende: Den Auftakt – und ihr Debüt in Mannheim – macht Regisseurin **Julia Gudi** mit Hendrik Ibsens »**Nora oder Ein Puppenhaus**« am 24. September im Studio Werkhaus. Am Folgetag inszenieren **Charlotte Sprenger** und **Aleksandra Pavlović** »**Kasimir und Karoline**« von Ödön von Horváth, eine bitterkomische Tragödie, in der das

Lachen oft kippt und die sozialen Brüche umso deutlicher sichtbar werden.

Biennial entsteht als Koproduktion mit dem JNTM das Familienstück »**Die unendliche Geschichte**« von Michael Ende. Regie für die Premiere am 15. November führt **Nina Mattenklotz**.

Barbi Marković wird in der Spielzeit 2026.27 neue **Hausautorin** am Nationaltheater Mannheim und entwickelt dort das Stück »**was übrig bleibt haha**«, das Trash-Ästhetik mit Krimi- und Popkultur-Elementen verbindet. Mit Humor, Ironie und präzisiertem Blick auf den Alltag macht sie gesellschaftliche Abgründe sichtbar und verwandelt sie in poetische, oft absurde Theatermomente. Die Premiere in der Regie von **Ruth Mensah** ist am 20. November 2026 im Studio Werkhaus.

Das Regieteam der gefeierten Schauspiel-Produktion »Die Nacht von Lissabon« um **Maxim Didenko** kehrt für »**Der Meister und Margarita**« nach dem Roman von Michail Bulgakow am 27. November auf die Mannheimer Bühne zurück.

Im Januar 2027 übernehmen die Regieassistent*innen **Robin Biz** und **Lana Bandorski** selbst die Regie und inszenieren in einem Doppelabend zwei bekannte Werke: »**Die Verwandlung**« von Franz Kafka und »**Der Sandmann**« von E.T.A. Hoffmann. **Joana Tischkau**, **Jan Gehmlich**, **Fatima Moumouni** und **Laurin Buser** erzählen in der **Uraufführung** von »**Freisein**« am 29. Januar von einem deutschen Star of Color zwischen Idolstatus und Verschwörungsideologien.

Hausregisseur **Christian Weise** zeigt mit Anton Tschechows Tragikomödie »**Onkel Wanja**« Figuren mit Quarterlife- und Midlife-Crisis, schmachtende Teenager und einen Pensionär ohne Aufgabe. Premiere ist am 19. März im Alten Kino Franklin.

Ein weiteres Wiedersehen beschert Regisseur*in **Milo Čortanovački** (»Miss Sara Jevo«) im April 2027. »**Das Archiv der Träume**« nach dem Roman von Carmen Maria Machado ist ein Text über psychologischen Missbrauch in Beziehungen und die Frage, wie Gewalt sich in Erinnerungen und Erzählungen einschreibt.

»**Inter Alia**«, das neue Stück der australischen Erfolgsautorin Suzie Miller, zeigt eine erfolgreiche Richterin, deren berufliche Überzeugungen und private Loyalität kollidieren, als ihr Sohn eines schweren Übergriffs bezichtigt wird. Regisseurin **Nora Schlocker** gibt mit diesem Stück (Premiere am 10. April) ihr Debüt in Mannheim.

24. INTERNATIONALE SCHILLERTAGE

Das Finale der Spielzeit 2026.27 steht ganz im Zeichen der **24. Internationalen Schillertage**. Vom **17. bis 27. Juni 2027** lädt das Festival unter dem Motto **»Jetzt oder nie!«** wieder internationale Künstler*innen ein, ihre Sicht auf Friedrich Schillers Werk zu zeigen. Die Eröffnungspremiere **»Don Karlos«** in der Regie von Elsa Sophie Jach setzt dabei auf Leidenschaft, Macht und politische Konflikte als zentrale Themen.

MANNHEIMER STADTENSEMBLE

Im Frühjahr 2027 entwickelt das Stadtensemble gemeinsam mit dem Diskursformat **»Das Haymatministerium«** und Kollaborateur*innen den performativen Stadtrundgang **»Haymat.stadt«**. Während der 24. Internationalen Schillertage folgt die **Uraufführung** von **»Marias«**, eine Performance im öffentlichen Raum, frei nach Friedrich Schiller mit Texten von Antigone Akgün, Ewe Benbenek und Ayşe Güvendiren. Zudem entsteht im Sommer 2027 der Kiosk **»Bei Maria«** als weiterer Ort für Begegnung und Austausch.

Schauspielintendant Christian Holtzhauer:

»Ich freue mich sehr, mit Barbi Marković eine neue Hausautorin für Mannheim zu gewinnen, deren unnachahmlicher Humor, Ironie und erzählerische Schärfe mich begeistert. Ihre Texte eröffnen ungewohnte, oft überraschende Perspektiven auf unsere Gegenwart. Und natürlich sind auch die 24. Internationalen Schillertage wieder ein absoluter Höhepunkt für mich, wenn Theater aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und künstlerische Stimmen aus aller Welt in Mannheim zusammenkommen. Besonders freue ich mich in dieser Spielzeit auf die zahlreichen Regie-Debüts am NTM: neue

Handschriften und Arbeitsweisen, die frische Impulse ins Haus bringen und unseren Zugang zum und Blick aufs Theater immer wieder verändern.«

SONDERFORMATE UND ZUSATZANGEBOTE

In der kommenden Spielzeit werden die Reihen **»Inskalte Wasser: Bühne frei für den Theaternachwuchs«**, **»Das Haymatministerium«**, sowie die **»Mannheimer Reden«** in Kooperation mit der SRH fortgesetzt.

Mit **»Wilsonstrase 27«**, präsentieren die Studierende der Hessischen Theaterakademie im April 2027 am Nationaltheater und in zeitraumexit neue Produktionen aus den Sparten Theater, Tanz, Installation, Audiowalk und Performance. Dazwischen gibt es Werkstattgespräche, Innenhofpartys und vieles mehr.

Die **»Mission: barrierefreies Theater – Kommst du auch?«** wird auch in der kommenden Spielzeit weiter ausgebaut, um der Vielfalt unseres Publikums zu begegnen. Dazu gehört unter anderem das **barrierefreie Angebot** mit Zugangsangeboten, wie mehrsprachige Übertitel, Early Boarding, Relaxed Performances und Audiodeskription.

Das Angebot **»Schiller x Mozart«** geht in die zweite Spielzeit und bringt Theaterbegeisterte und Theaterneulinge bei gemeinsamen Vorstellungsbesuchen und anschließenden Gesprächen zusammen.

TANZ

PREMIEREN

Zum Auftakt der Tanzsaison trifft Gewagtes auf Bewährtes. Mit gleich drei Uraufführungen entführt **»Dreamer«** am 8. Oktober auf der Bühne des Alten Kino Franklin in das Reich des Unbewussten. Daneben kommt mit dem gefeierten Reggae-Tanzstück **»The Dreamer«** (aus **»One Love«**, 2025) des französischen Choreografen Martin Harriague eine getanzte Vision von Toleranz und Menschlichkeit auf die Bühne zurück.

Bereits einen Monat später, am 21. November, feiert der neue Orchester-Tanzabend im OPAL Premiere. Tanzensemble und Musiker*innen begeben sich gemeinsam mit dem Chor des Nationaltheaters auf »**Eine Winterreise**«. Die Essenz des Gedichts »Die Winterreise« von Wilhelm Müller aufgreifend, spüren die spanischen Choreografen Luis Tena Torres und Albert Galindo – beide Solisten am NTM – der zunehmenden Isolation und Einsamkeit in unserer Gesellschaft nach. Musikalisch reichen sich dabei vital-virtuose Werke für Streichorchester des italienischen Komponisten Ezio Bosso die Hand mit transzendenten Klängen Arvo Pärts, die neben bekannten Werken wie Pärts Tabula rasa vor allem in zarten a cappella Momenten des Chores ein seltenes Hörerlebnis offenbaren.

Zur dritten Premiere vor Weihnachten lädt Tanzintendant Stephan Thoss mit seiner Kreation »**Under the Mistletoe**« (9. Dezember) ins Tanzhaus, einem weihnachtlichen Tanzstück, das den Fokus auf alltägliche Begegnungen, auf den Zufall, die Liebe und den Respekt vor den Menschen um uns herum richtet.

Der Doppelabend »**Bella Italia**« beschert am 19. Februar die zweite Tanz-Premiere im Alten Kino Franklin und setzt sich mit der Lebendigkeit der Geschichte eines Landes auseinander. Die beiden italienischen Choreografen Giuseppe Spota und Ermanno Sbezzeo werfen einen Blick auf die eigenen Wurzeln, auf Traditionen und Kultur ihrer Heimat, und erarbeiten je eine Uraufführung mit dem Ensemble.

Mit »**O Romeo**« folgt am 2. Mai bereits die dritte Premiere im Alten Kino Franklin. Diesmal mit der Frage, wie wir heute lieben. Als Aufhänger dient die berühmte Balkonszene aus Shakespeares »Romeo und Julia«, die von fünf Choreografinnen und Choreografen durch ihre individuellen Interpretationen ins Heute transportiert wird. Neben renommierten Choreografen wie Marco Goecke und Medhi Walerski präsentiert sich auch der Schweizer Liam Meier, frisch gebackener Absolvent der Palucca Hochschule in Dresden und – mit dem jeweils ersten Preis für Choreografie und Performance ausgezeichnet – gleich doppelter

Gewinner des diesjährigen Solo-Tanz-Theater Festivals Stuttgart. Dazu gesellen sich Kreationen der australischen Tänzerin und Choreografin Samantha Lynch sowie des ehemaligen Tänzers der Batsheva Dance Compagnie Or Schraiber, der sich mit seiner innovativen Arbeit als Choreograf zwischen den Genres Kurzfilm, Musikvideo und Tanz bewegt.

SONDERFORMATE UND ZUSATZANGEBOTE

Natürlich darf auch in der Spielzeit 2026.27 die beliebte »**Choreografische Werkstatt**« nicht fehlen, bei der Tänzer*innen des Ensembles die Chance ergreifen, erste eigene Stücke zu kreieren. Traditionell feiert sie im Sommer, am 11. Juni, im Tanzhaus Premiere.

Zudem ist NTM Tanz Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung »**Tanz!**« der Kunsthalle Mannheim und während dieser an allen MVV Kunstabenden – jeweils am ersten Mittwoch im Monat mit freiem Eintritt – in der Kunsthalle präsent.

Die Fortführung des Projekts »**Lostanzen!**« sowie neue **Workshopformate** runden das Angebot ab.

Tanzintendant Stephan Thoss: »Mit einem klaren Fokus auf der Förderung der jüngeren Generation weht ein frischer Wind durch die kommende Spielzeit. Vor allem in »**Dreamer**« und »**O Romeo**« dürfen sich echte Newcomer*innen neben Choreografie-Größen profilieren. Gleichzeitig wird der Orchestertanzabend »**Eine Winterreise**« Luis Tena Torres und Albert Galindo anvertraut, zwei Solisten des NTM Tanz, die inzwischen regelmäßig mit Choreografien an deutschen Theatern auf sich aufmerksam machen. Und im Rahmen einer erneuten **Kooperation von NTM Tanz mit der Mannheimer Akademie des Tanzes** werden zwei Praktikant*innen der AdT über fünf Monate in verschiedenen Tanzabenden eingesetzt, um das Ensemble zu bereichern und wertvolle Bühnenerfahrung zu sammeln.«

PREMIEREN

Das Junge Nationaltheater beginnt die Spielzeit mit einem musikalischen Theater über den vertrauten Kreislauf unserer Jahreszeiten und sich darin einschleichenden Verschiebungen. In »**Schnee von morgen**« (10+) fragen sich das künstlerische Team um Regisseur Jakob Altmayer und das Ensemble: Wie finden wir uns zurecht im Zwischenraum alter Gewissheiten und einer sich verändernden Welt?

Koproduziert von Schauspiel und JNTM adaptiert die Regisseurin Nina Mattenklotz für das Familienstück zur Weihnachtszeit ihre fantasievolle und bildstarke Inszenierung von Michael Endes »**Die unendliche Geschichte**« (8+) aus dem Theater Bremen. Ein bewegendes Abenteuer über die Macht der Fantasie und den Mut, für Träume zu kämpfen.

Ulrike Stöck, Regisseurin und Intendantin des Jungen Nationaltheaters entwickelt gemeinsam mit ihrem Ensemble ein Theaterstück über das Theater. »**Als ob**« (4+) feiert das, was Fantasie im Theater kann.

Autorin Hanna Valentina Röhrich beschäftigt sich in ihrem neuen Stück »**Einen Fuchs kann man nicht kaufen**« (8+) damit, wie ungleich Geld verteilt ist. Zusammen mit Regisseur Manuel Moser entsteht ein musikalisches, witziges und manchmal märchenhaftes Stück über Ungerechtigkeit und über unsere Möglichkeiten, daran etwas zu ändern.

In »**Dracula**« (14+) erzählen Regisseur Felix Scheer, Regisseurin Clara Minckwitz und Musiker Nicolas Schneider eine Vampir-Lovestory und hinterfragen dabei, wie wir Beziehungen führen.

Am Ende der Spielzeit kehrt Regisseurin und Faustpreisträgerin Hannah Biedermann zurück ans Junge Nationaltheater mit der Inszenierung des Bilderbuches »**Schneelöwe**« (6+) von Heinz Janisch & Michael Roher. Es fragt danach, wer in uns steckt und ob wir manchmal etwas anderes sind, als wir selbst von uns glauben.

JNTM-Intendantin Ulrike Stöck: »Kinder- und Jugendtheater als ästhetische Praxis der Beteiligung, Inklusion und Vernetzung mit Mannheimer Akteuren und Akteurinnen sowie bundesweit, sind zentrale Anliegen des Jungen Nationaltheaters. Unsere Spielstätte in der Alten Feuerwache steht für mich als Ort des gemeinsamen Erlebens anspruchs- und lustvollen Theaters für Babys, Kinder und Jugendliche mit ihren Familien und Lehrer*innen, aber auch ganz zentral als der Ort, an dem junge Menschen aktiv mitgestalten. Ein Ort, an dem sie sich ausprobieren und neue Perspektiven entwickeln dürfen. Für das Junge NTM, aber auch darüber hinaus. Ich freue mich darauf, diesen Weg in den kommenden Spielzeiten weiterzugehen.«

PRESSEKONTAKT

Annette Boegl

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Oper und Schauspiel

M +49 173 697 5792

T +49 621 1680 444

E annette.boegl@mannheim.de

Katharina Meding

Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Oper und Schauspiel

M +49 152 5487 5504

T +49 621 1680 255

E katharina-valentina.meding@mannheim.de

Nationaltheater Mannheim

Mozartstraße 9
68161 Mannheim

nationaltheater.de

Wer kommt? Wer geht?

NTM-OPER

Wir begrüßen **Luka Hauser** als Nachfolger von Jānis Liepiņš (1. Kapellmeister und stellvertretender GMD).

Bartosz Urbanowicz (Bass-Bariton) wechselt an die Wiener Staatsoper; neu ins Ensemble kommt dafür **Stephanos Tsirakoglou** (Bass-Bariton).

Zum Ende des Kalenderjahres verabschiedet sich KS Thomas Jesatko in den Ruhestand. Für die zweite Hälfte der Spielzeit wird **Young Kwon** (Bass) neu ins Ensemble aufgenommen.

Jonathan Stoughton (Tenor) wird das Haus verlassen, dafür kehrt **Irakli Kakhidze** (Tenor) wieder fest ins Ensemble zurück.

Lorenzo di Toro (Solorepetitor und Assistent des GMD) hat an die Mannheimer Musikhochschule gewechselt. Seine Nachfolge tritt ab der kommenden Spielzeit **Ismaele Gatti** an.

Es gehen: Jānis Liepiņš (1. Kapellmeister und stv. GMD), Bartosz Urbanowicz (Bass-Bariton), KS Thomas Jesatko, Jonathan Stoughton (Tenor), Lorenzo di Toro (Solorepetitor und Assistent des GMD) und Cordelia Huberti (Solorepetitorin und stv. Studienleiterin)

NTM-SCHAUSPIEL

»Studiojahr Schauspiel«

Im Rahmen des »Studiojahrs Schauspiel« der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main werden in der Spielzeit 2026.27 die Schauspielstudent*innen **Can Braastad-Tiffon** und **Dascha Dumont** zum Ensemble stoßen.

NTM-TANZ

Rina Hayashi und **Noa Gabriel Siluvangi** werden fest in das Tanz-Ensemble übernommen.

Es gehen: Leonardo Cheng, Paloma Galiana Moscardó, Alexandra Chloe Samion und Anna Zardi

JUNGES NTM

Das JNTM freut sich **Sebastian Reich** in der kommenden Spielzeit wieder im Ensemble begrüßen zu dürfen.

Es geht: Soyi Cho

Premierenübersicht 2025.26

Theaterfest	So, 27.09.2026
spartenübergreifendes Fest zum Auftakt der Spielzeit	OPAL

NTM-OPER

Reise zum Mond	Fr, 02.10.2026
Abenteueroper von Alexander R. Schweis nach Jules Verne Libretto von Jan Dvořak Uraufführung ab 11 Jahren	OPAL
Chorfestival Rhein-Neckar	Sa, 03.10. & So, 04.10.2026
Die zweite Auflage des großen Events bringt die Region zum Singen	OPAL
Jubiläumskonzert des Internationalen Opernstudios	Sa, 10.10.2026
10 Jahre Opernstudio	OPAL
Simon Boccanegra	Sa, 24.10.2026
Oper in einem Prolog und drei Akten von Giuseppe Verdi Libretto von Francesco Maria Piave und Arrigo Boito nach Antonio García Gutiérrez	OPAL
Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens	Sa, 07.11.2026
Friedrich Wilhelm Murnaus Stummfilmklassiker mit dem Nationaltheater-Orchester	OPAL
Maria Stuarda	Sa, 12.12.2026
Tragedia lirica in drei Akten von Gaetano Donizetti Libretto von Giuseppe Bardari nach Friedrich Schiller	OPAL
La Bohème	Sa, 27.02.2027
Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa	OPAL
Hoffmanns Erzählungen	Fr, 18.06.2027
Opéra fantastique in fünf Akten von Jacques Offenbach Libretto von Jules Barbier nach dem Schauspiel »Les Contes d'Hoffmann« von Jules Barbier und Michel Carré	OPAL

NTM-SCHAUSPIEL

Nora oder Ein Puppenheim von Henrik Ibsen	Do, 24.09.2026 STUDIO WERKHAUS
Kasimir und Karoline Volksstück von Ödön von Horváth	Fr, 25.09.2026 ALTES KINO FRANKLIN
Die unendliche Geschichte (8+) von Michael Ende Nina Mattenklotz Koproduktion von JNTM und Schauspiel	So, 15.11.2026 ALTES KINO FRANKLIN
was übrig bleibt haha von Barbi Marković Auftragswerk Uraufführung	Fr, 20.11.2026 STUDIO WERKHAUS
Der Meister und Margarita nach dem Roman von Michail Bulgakow	Fr, 27.11.2026 ALTES KINO FRANKLIN
Die Verwandlung Der Sandmann zwei junge Perspektiven auf surreale Wirklichkeiten	Januar 2027 STUDIO WERKHAUS
Freisein von Joana Tischkau, Jan Gehmlich, Fatima Moumouni und Laurin Buser Uraufführung	Fr, 29.01.2027 ALTES KINO FRANKLIN
Haymat.stadt Performativer Stadtrundgang von Mannheimer Stadtensemble, dem Haymatministerium und Kollaborateur*innen	Frühjahr 2027 MANNHEIMER STADTRAUM
Onkel Wanja eine Tragikkomödie von Anton Tschechow	Fr, 19.03.2027 ALTES KINO FRANKLIN
Das Archiv der Träume nach dem Roman von Carmen Maria Machado aus dem Englischen von Anna-Nina Kroll	April 2027 STUDIO WERKHAUS
Inter Alia von Suzie Miller aus dem Englischen von Anne Rabe	Sa, 10.04.2027 ALTES KINO FRANKLIN
Don Karlos	Do, 17.06.2027

von Friedrich Schiller ALTES KINO FRANKLIN
im Rahmen der 24. Internationalen Schillertage

Marias (UA) – Mannheimer Stadtensemble Juni 2027
Performance im öffentlichen Raum mit dem Mannheimer MANNHEIMER
Stadtensemble, frei nach Friedrich Schiller mit Texten von Antigone STADTRAUM
Akgün, Ewe Benbenek und Ayşe Güvendiren | Uraufführung

24. INTERNATIONALE SCHILLERTAGE

Do, 17.06. – So, 27.06.2026

NTM-TANZ

Dreamer Do, 08.10.2026
Choreografien von Lilit Hakobyan, Martin Harriague, Rubén Julliard und ALTES KINO FRANKLIN
Stephan Thoss

Eine Winterreise (UA) Sa, 21.11.2026
Tanzstück von Albert Galindo und Luis Tena Torres zu Musik von Arvo OPAL
Pärt und Ezio Bosso | Uraufführung

Under the Mistletoe Mi, 09.12.2026
Tanzstück von Stephan Thoss NTM TANZHAUS

Bella Italia (UA) Fr, 19.02.2027
Choreografien von Ermanno Sbezzeo und Giuseppe Spota I ALTES KINO FRANKLIN
Uraufführung

O Romeo (UA) So, 02.05.2027
Choreografien von Marco Goecke, Samantha Lynch, Liam Meier, Or ALTES KINO FRANKLIN
Schraiber, Medhi Walewski u. a. | Uraufführung

Choreografische Werkstatt Fr, 11.06.2027
Choreografien von Ensemblemitgliedern des NTM Tanz NTM TANZHAUS

JUNGES NTM

Schnee von morgen (10+)

Jakob Altmayer | Uraufführung

Sa., 26.09.2026

STUDIO FEUERWACHE

Die unendliche Geschichte (8+)

von Michael Ende | Nina Mattenklotz |
Koproduktion von JNTM und Schauspiel

So, 15.11.2026

ALTES KINO FRANKLIN

Als ob (4+)

Ulrike Stöck | Uraufführung

Sa, 16.01.2027

SAAL JUNGES NTM

IMAGINALE

Internationales Theaterfestival animierter Formen

Do, 21.01. – So,
31.01.2027

Einen Fuchs kann man nicht kaufen (8+)

Hanna Valentina Röhrich | Manuel Moser | Auftragswerk | Uraufführung

Sa, 20.02.2027

SAAL JUNGES NTM

Dracula (14+)

... oder die Angst vor der Liebe | Bram Stoker | Felix Scheer

So, 11.04.2027

SAAL JUNGES NTM

Schneelöwe (6+)

Heinz Janisch & Michael Roher | Hannah Biedermann | Uraufführung

Sa, 05.06.2027

SAAL JUNGES NTM

JXB FESTIVAL

SOMMER 2027

DIVERSITÄT

Nachdem die Förderung der Stelle der Referentin für Diversität am NTM durch das Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes bereits in der Spielzeit 2022.23 um zwei Jahre bis Sommer 2025 verlängert wurde, konnten in dieser Spielzeit weitere nachhaltig-strategische Stützpfiler für ein diversitätsorientiertes und barrierefreies Theater eingeschlagen werden. Dadurch, dass das NTM diesem Bereich eine hohe Priorität beimisst sowie durch das große Engagement unserer Abteilung Kunst und Vermittlung, konnten folgende Ziele im Bereich Diversität und Barrierefreiheit umgesetzt werden:

- Organisation und Durchführung von Theaterbesuchen für Gruppen aus migrantischen Vereinen und Communities im Rahmen einer Übertitelproduktion für spezifische Sprachgruppen; die Angebote wurden durch strukturiertes Teilnehmer*innen-Feedback evaluiert und weiterentwickelt
- In Zusammenarbeit mit der Marketingabteilung Planung und Umsetzung eines »Iftar-Abends« für die Stadtgesellschaft zur Förderung des interkulturellen Austauschs; die Veranstaltung wurde mit über 120 Gäst*innen sehr gut angenommen, durchweg positiv schriftlich evaluiert und von vielen Teilnehmenden als wiederholenswertes sowie wertvolles Netzwerkformat hervorgehoben; ergänzend Entwicklung eines Eid-Flyers, der Theaterkarten gezielt als Geschenkoption beworben hat
- Kooperation mit der Abendakademie im Rahmen von Integrationskursen zur Durchführung von Werkstattführungen; das Angebot wurde sehr positiv aufgenommen, sodass weitere Integrationskurse ihr Interesse bekundet haben und eine Ausweitung des Formats geplant ist
- Erfolgreiche Fortsetzung der Reihe »Das Haymatministerium« im zweimonatlichen Turnus
 - **Oktober 2025:** »Queer Migra Pride – Queerness und Empowerment in der Migrationsgesellschaft« – mit Adalet Müzeyyen, Milo Čortanovački, Sandro Šutalo, Ozi Ozar und Dr. Sevda Can Arslan (Moderation)
 - **Dezember 2025:** »Der letzte Himmel - Meine Suche nach Palästina« – Lesung und Gespräch mit Alena Jabarine
 - **Februar 2026:** »Stigmatisierung von Geflüchteten und ihre Folgen« – mit Prof. Dr. Onur Suzan Nobrega, Louisa von der Initiative »Bezahlkarte stoppen Mannheim«, Jochen Winter und Dr. Sevda Can Arslan (Moderation)
 - **April 2026:** »Im Herzen der Katze« – Lesung und Gespräch mit Jina Khayyer
 - **Juli 2026:** *in Planung*
- Ausbau des bestehenden Übertitelangebots in den Sprachen Farsi und Arabisch durch zusätzliche Produktionen, die entsprechend übertitelt werden
- Interne Fortbildung der Mitarbeitenden zu Diversität und Antidiskriminierung im Rahmen der hausinternen Aktionstage
- Kooperationsveranstaltungen u.a. mit Sicherer Hafen Mannheim, Black Academy etc.

ÜBERMORGEN – NEUE MODELLE FÜR KULTURINSTITUTIONEN

Das Nationaltheater Mannheim wird seit der Spielzeit 2024.25 im Rahmen des Transformationsprogramms »Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen« der **Kulturstiftung des Bundes** gefördert. Mit seinem Konzept »Die Rückkehr als Aufbruch und Neuanfang. Das Prinzip Stadttheater neu denken« überzeugte es die Jury und nutzt die Förderung, um angesichts von Sanierung und strukturellem Wandel neue Perspektiven für das Stadttheater der Zukunft zu entwickeln.

Das bundesweite Programm »Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen« der Kulturstiftung des Bundes unterstützt Kultureinrichtungen dabei, ihre Strukturen grundlegend weiterzuentwickeln und neue Modelle für eine zukunftsfähige, stärker als Gemeingut verstandene Kultur zu erproben – etwa durch innovative Nutzungskonzepte und Kooperationen.

Ein sichtbarer Bestandteil ist das Projekt »DEIN* THEATER. GESTERN, HEUTE, ÜBERMORGEN.«, das als Ausstellung und Dialogformat in der Thalia Buchhandlung Mannheim auf den Planken die Stadtgesellschaft einbezieht und die Frage in den Mittelpunkt stellt, wie sich das Theater künftig öffnen und als Ort gesellschaftlicher Teilhabe neu positionieren kann.

Aktuell entwickelt das Projektteam ein Konzept für die Bewerbung um die zweite Förderphase ab Februar 2027.

KUNST & VERMITTLUNG UND BARRIEREFREIHEIT

Das neue spartenübergreifende Format »Schiller x Mozart«, initiiert von der K&V Oper und Schauspiel, verfolgt am Nationaltheater Mannheim das Ziel, soziale und finanzielle Zugangsbarrieren abzubauen, Gemeinschaft zu fördern und gezielt ein jüngeres Publikum anzusprechen. Im Rahmen des Formats besuchen die Gruppen »lost & found« (20–29 Jahre) sowie »drama & connect« (ab 30 Jahren) unabhängig voneinander ausgewählte Vorstellungen und kommen anschließend zu Austauschformaten und informellen Begegnungen zusammen. Das Angebot richtet sich sowohl an theateraffines Publikum als auch an Interessierte mit bislang geringer Zugangserfahrung. Niedrigschwellige Teilhabe wird insbesondere durch reduzierte Eintrittspreise bei gleichzeitig attraktiven Sitzplatzkategorien ermöglicht.

Darüber hinaus wurde das Begegnungsformat »Lehrplan on Stage« initiiert, das die Zusammenarbeit zwischen Lehrer*innen und Theater im Kontext des Bildungsauftrags stärken soll. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage: »Wie kann Theater auch in Zukunft Bildungspartner sein?«

Bewährte Formate:

- **Sitzkissenkonzerte:** niedrigschwelliger Erlebnisraum Konzert mit unmittelbarer Nähe zu den Musiker*innen, kurzen musikalischen Einheiten, Bewegungsanteilen und kindgerechter Moderation

- **Familienkonzerte:** Konzertformate für ein junges Publikum auf der großen Bühne; zuletzt auch im Kontext von Neurodivergenz medial aufgegriffen (u. a. Berichterstattung in der Rheinpfalz); inhaltliche Bandbreite von spielerischen Zugängen wie einer Mozart-Spurensuche bis zu Formaten wie »Bilder einer Ausstellung«

Barriereabbau und Teilhabe

Im Bereich Barriereabbau und kulturelle Teilhabe wurden bestehende Angebote weitergeführt und ausgebaut:

- Teilnahme am 3. Stiftungstag des Stiftungsnetzwerkes Metropolregion Rhein-Neckar mit dem **Projekt »Alter & Einsamkeit«**
- Im Zuge der Projektentwicklung »Alter & Einsamkeit«: Teilnahme an der SWR Nacht der Einsamkeit mit einem Opernnachmittag zu »Alice im Wunderland« mit Kuchen und Kaffee im OPAL. Die Veranstaltung wurde von zwei Altenpflegeeinrichtungen besucht.
- Ausbau von Angeboten mit **Audiodeskription (AD)**:
 - Die AD-Vorstellung der »Schneekönigin« wurde von zwei SBBZ-Schulen mit Fachrichtung Sehen aus Hessen besucht.
 - Die AD-Angebote zu »Der zerbrochne Krug« und »Es sagt, es liebt uns« feierten in der Spielzeit 2025.26 Premiere.
- **Relaxed Performances** zu verschiedenen Vorstellungen
- Gezielte Ansprache von Wohneinrichtungen für Menschen mit Einschränkungen mit dem Angebot eines vergünstigten und vorbereiteten Besuchs der Vormittagsveranstaltung von »Faust in leichter Sprache«

Ansprache der Stadtgesellschaft

Im Rahmen der von Diversität und Generalsanierung konzipierten Ausstellung »**Übermorgen**« wurden über zwei Monate hinweg ein- bis zweimal wöchentlich **Begegnungsformate in der Thalia-Buchhandlung** veranstaltet. Dazu gehörten produktionsbezogene Gespräche mit der Schauspiel dramaturgie, Lesungen mit Spieler*innen sowie offene Informationsrunden mit der Schauspielvermittlung. Ziel war es, Begegnungen mit Theater und Theaterschaffenden in der Mitte der Stadtgesellschaft zu ermöglichen. Am Welttag des Buches unterstützte das Nationaltheater Mannheim zudem die Thalia-Buchhandlung dabei, Literatur nahbar und erfahrbar zu vermitteln.

Ergänzend wurden **Interaktionsangebote** zu Premieren wie »Lehrerzimmer« und »Hamlet« geschaffen, darunter Fotoecken als Möglichkeit zur individuellen Auseinandersetzung mit den Produktionen.

Vermittlungsarbeit an Schulen und Universitäten

Die **Vermittlungsarbeit an Schulen und Hochschulen** umfasste unterschiedliche dialogische und praxisorientierte Formate:

- Gesprächsformate an Schulen und Universitäten mit Spieler*innen, Dramaturgie und Vermittlung
- Einführungen und Nachgesprächsformate für Schüler*innen zu Vorstellungen
- Workshops an Schulen des ersten und zweiten Bildungsweges zur Vermittlung der Produktionen
- Produktionsbegleitende Angebote für Schulklassen (Klassen 5–13)
- Produktionsgruppen zu »Alice«, »Nabucco« und »Die Zauberflöte«
- Begleitung von Produktionsprozessen durch Schulklassen zu den Stücken »Der zerbrochene Krug« und »Es sagt, es liebt uns«, inklusive Probenbesuchen, Austausch mit Dramaturgie und Spieler*innen sowie Workshops zur inhaltlichen Aufarbeitung
- Einbindung eines Testpublikums bei »Alice« (Schüler*innen, JxB-Gruppe des JNTM) zur frühzeitigen Rückkopplung in den künstlerischen Prozess
- Schüler*inneninterview mit Emre Akal zu »Es sagt, es liebt uns«

Darüber hinaus beteiligte sich das Nationaltheater Mannheim an der **Jugendakademie Mannheim** mit folgenden Angeboten:

- Vortrag für Oberstufenschüler*innen von Schauspielintendant Christian Holzhauer: »Die Deutschen und ihr (National-)Theater«
- Schuljahresbegleitende AG für Oberstufenschüler*innen: »The Making of Performing Arts«
- Seminar »Shakespeare's Hamlet«

GENERALSANIERUNG. RÜCKBLICK SPIELZEIT 2025.26

In der vergangenen Spielzeit konnten im Zuge der Generalsanierung des Nationaltheaters Mannheim wesentliche Bau- und Technikfortschritte erzielt werden.

Der neue unterirdischen Anbau, also neuer Chorprobensaal und Stimmzimmer, wurde im Rohbau fertiggestellt.

Im Opernhaus wurde die überholte Untermaschinerie einschließlich Drehbühne und neuer Doppelstockpodien eingebaut. Parallel begann der Einbau der Obermaschinerie und der Bühnenbodenarbeiten auf Hinter- und Seitenbühnen. Im Schauspielhaus starteten die Arbeiten am bühnentechnischen Stahlbau und die vorbereitenden Maßnahmen für die neue Untermaschinerie wurden abgeschlossen. Auch die Saalstufen in Opern- und Schauspielhaus wurden wiederhergestellt.

In den Foyers wurde mit den Fassadenarbeiten begonnen, die Musterfassade denkmalrechtlich freigegeben und der Einbau vorbereitet. Erste Elemente der neuen gestalterischen Innenausstattung, wie die »Holztapete« in den Aufgängen des Opernhauses, befinden sich im Aufbau.

Im Bereich der Gebäudetechnik wurden die neue Fernwärme- und Mittelspannungsanlage erfolgreich an das städtische Netz angeschlossen und zentrale technische Installationen in den Bodenkanälen des Foyers fertiggestellt bzw. weit vorangetrieben.

Im Backstagebereich wurden wesentliche bauliche und technische Ausbauschritte umgesetzt: neue Raumluftechnik wurde ergänzt, Fassaden- und Fensterarbeiten fortgeführt, erste Stahlblechtüren eingebaut sowie umfangreiche Arbeiten an Böden, Decken und Oberflächen begonnen bzw. abgeschlossen. Gleichzeitig wurden statische und brandschutztechnische Ertüchtigungen im Bestand weitergeführt.

Auch im Umfeld des Theaters wurden wichtige konzeptionelle und planerische Meilensteine erreicht: Die klimaresiliente Umgestaltung des Goetheplatzes sowie die Innenraumplanung des Pavillons/Theatercafés wurden abgeschlossen, inklusive Vorbereitung einer Konzeptvergabe für die zukünftige gastronomische Nutzung.

Insgesamt zeigt sich damit ein deutlicher Fortschritt in allen Bereichen der Sanierung – von der Bühnentechnik über die Gebäudetechnik bis hin zu Architektur, Außenraum und Nutzungskonzepten.

AUSBLICK SPIELZEIT 2026.27

Für die Spielzeit 2026.27 verlagern sich die Arbeiten verstärkt in den Innenraum des Spielhauses: der bühnentechnische Ausbau, die Sanierung der Publikumsbereiche sowie die technische Gebäudeausstattung wird verstärkt vorangetrieben. Außerdem beginnt in 2027 bereits die Vorbereitung für die klimaresiliente Neugestaltung des Goetheplatzes.

FÖRDERUNGEN UND SPONSORING

Wir sind dankbar um die anhaltende Treue unserer regelmäßigen Förderer: Stadt Mannheim, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V., Heinrich-Vetter-Stiftung, Stiftung Nationaltheater Mannheim, Richard-Wagner-Verband Mannheim-Kurpfalz e. V. sowie Dr. Manfred und Lilo Fuchs und unserer regelmäßigen Sponsoren BW-Bank, FUCHS SE, PHYSOteam Mannheim GmbH & Co. KG Mannheim, Pfitzenmeier Premium Clubs & Resorts, Dorint Kongresshotel Mannheim, GBG Unternehmensgruppe und Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und freuen uns auch über weitere Zuwendungen.

Besonders würdigen möchten wir das großzügige Engagement der Großsponsoren, die die Generalsanierung maßgeblich unterstützen. Dank der Beiträge von Privatpersonen und Unternehmen können einige Projekte realisiert werden – darunter die Erneuerung des Rundhorizonts in der Oper, der Bau einer Kammerbühne als mobile Elemente im Schauspielhaus sowie der Bau eines Konzertzimmers als Einbauelement im Opernhaus, die Restaurierung der Mosaiken an der Fassade des Spielhauses und im Unteren Foyer.

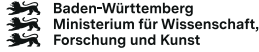
Ein bedeutender Meilenstein für die Generalsanierung des Theaters wurde im März 2025 erreicht: Anlässlich ihres 75-jährigen Jubiläums überreichten die Freunde und Förderer des Nationaltheaters e. V. dem Theater eine großzügige Spende in Höhe von 225.000 Euro. Diese großzügige Jubiläumsspende fließt in neue Bühnenvorhänge für das Opern- und Schauspielhaus sowie in eine Drehscheibe im Schauspielhaus. Darüber hinaus sind wir weiterhin überwältigt von der kontinuierlichen Unterstützung unseres Publikums, das die Spendenkampagnen »Jetzt geht's rund« für eine neue Drehscheibe sowie »Ihre Spende, große Wirkung.« mit großem Engagement trägt. Seit Oktober 2024 haben über die Spendenaktion »Sitzen Sie ein Zeichen.« rund 100 Stühle im OPAL Pat*innen gefunden. In den nächsten zwei Jahren bis zur Wiedereröffnung unseres Spielhauses werden wir weitere Spendenaktionen durchführen.

DAS NTM DANKT SEINEN FÖRDERERN:

Die Generalanierung ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.

STADTMANNHEIM²

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das NTM wird gefördert im Programm »Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen«, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Das Programm wird in Kooperation mit Bureau Ritter als Programmbüro durchgeführt. Die Kulturstiftung des Bundes wird gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

ÜBERMORGEN

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



»Maria Stuarda«: Mit freundlicher Unterstützung von Frau Prof. Dr. Ingrid Grummt.

»Oper digital« / Streaming »Simon Bocanegra«: Mit freundlicher Unterstützung von OperaVision im Rahmen der Förderung »Creative Europe«.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Unser Internationales Opernstudio wird gefördert durch die Heinrich-Vetter-Stiftung und den Richard-Wagner-Verband Mannheim-Kurpfalz e. V.

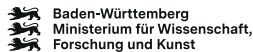


Das Nationaltheater Mannheim ist Partnerhaus der Fondazione Mascara-de Opera.



Die »24. Internationalen Schillertage« werden gefördert durch:

STADTMANNHEIM²



NTM
STIFTUNG
NATIONAL
THEATER
MANNHEIM

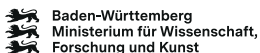


Der Aufenthalt von Barbi Marković, Hausautorin in der Spielzeit 2026/27, wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.



Das »Mannheimer Stadtensemble« wird gefördert durch das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg.

Eine Einrichtung von:



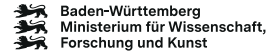
»Freisein«: Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

FONDS
DARSTELLENDEN
KUNSTE



»Haymat.stadt«: Gefördert im Rahmen des Förderprogramms »Weiterkommen!« des Zentrums für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT)

Eine Einrichtung von:



»Mannheimer Reden«: Eine gemeinsame Initiative und Veranstaltung der SRH und des NTM.

srh

»Als Ob«: Mit freundlicher Unterstützung der VR Bank Rhein-Neckar und der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.



Die Schnawwl-Pat*innen ermöglichen Vorstellungsbesuche im Jungen NTM und Teilnahme an Clubs der Jungen X Bühne für finanziell benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien der Region.

UND SPONSOREN:

Exklusiver Hauptsponsor der Oper:

BW BANK

Wir danken der FUCHS SE sowie Dr. Manfred und Lilo Fuchs für die Förderung der Oper »La Bohème«.



Die Sparte Tanz dankt ihren Partnern:



Dorint
Hotels & Resorts

»Play Schultheatertreffen«: Wir danken unseren Förderern, dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung und dem Lions Club Mannheim Rhein-Neckar, sowie unserem Kooperationspartner Jugendkulturzentrum forum für die freundliche Unterstützung. Mit freundlicher Unterstützung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rv).